

Wenn Wohlstand krank macht

Wird der Grundstein für Wohlstands-Erkrankungen schon in der Jugend gelegt? Dieser Frage gingen die Schüler der HLFS Ursprung nach.

Fertigpizza, Packerlsuppen, Chips, Knabbergebäck, Kekse mit Instantkaffee – für viele Menschen sind solche sogenannten Convenience-Produkte schon zur Gewohnheit geworden. Die gefährlichen Folgen dieses Lebenswandels werden dabei leicht vergessen: Übergewicht, hoher Blutdruck, Diabetes, Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko und ein erhöhtes Risiko für verschiedene Krebserkrankungen sind die wichtigsten davon.

Schülerinnen und Schüler der HLFS Ursprung wollten wissen, ob man bereits bei jungen Menschen Anzeichen für die „Lifestyle-Erkrankungen“ feststellen könne.

Rundum-Check für die gesamte Schule

In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Oberndorf organisierten sie einen Rundum-Check für die gesamte Schule. 325 Mitschüler (95 %) nahmen daran teil. An drei Tagen wurden unter Aufsicht von Fachpersonal Blut und Körpermaße genommen und ein Ultraschall der Leber durchgeführt. Zudem füllten sie einen eigens angefertigten Fragebogen zu ihren Ernährungsgewohnheiten aus. Insgesamt 55.250 Daten wurden von den jungen Forschern gesammelt und verwaltet. Die Ergebnisse der statistischen Auswertung sind aufrüttelnd. „Ein eindeutiger Trend zur Entwicklung

von Wohlstandskrankheiten ist bereits bei den scheinbar gesunden Jugendlichen erkennbar“, sagt Dr. Elmar Aigner vom Krankenhaus Oberndorf. Auch wenn bei jungen Menschen noch keine spürbaren gesundheitlichen Beschwerden bestehen würden, so müsse man diese Entwicklungen dennoch ernst nehmen.

Entwicklung erhöhten Risikos in jungen Jahren

Die Entwicklung des erhöhten Risikos für Diabetes und somit Herzinfarkte und Schlaganfälle nimmt schon in jungen Jahren ihren Lauf. Weiters konnte – als neue Entdeckung – bei Jugendlichen ein Zusammenhang zwischen den Spurenelementen Eisen und Kupfer und den bekannten Risikofaktoren wie Blutfetten oder Bauchumfang gezeigt werden. Diese Spurenelemente könnten also eine besondere Rolle in der Entstehung von Wohlstandserkrankungen spielen, die noch weiter zu untersuchen sein wird. Als besonders schädliche Lebensgewohnheiten konnten der Konsum von Alkohol und auch unregelmäßige Mahlzeiten mit Convenience-Produkten identifiziert werden.

Die Ergebnisse der jungen Forscher werfen nun eine Reihe von weiteren Fragestellungen auf. „Die Schülerinnen und Schüler haben hier eine enorm wichtige Vorarbeit geleistet für weitere wissenschaftliche Untersuchungen. Darauf bin ich sehr stolz“, meint Projektleiter Prof. Konrad Steiner von der HLFS Ursprung. Eine Innsbrucker Medizinstudentin werde die Problematik in ihrer Dissertation beleuchten. Fachpublikationen in angesehenen Wissenschaftsjournalen werden angestrebt. Das Projekt bewirbt sich beim Be-

werb „Jugend innovativ“ des Austria Wirtschaft Service.

Die Jugendlichen freuen sich sehr über das Gewicht, das ihrer Studie beigemessen wird. „Wir möchten unsere Mitschüler aufmerksam machen auf ihre Gesundheit. Viele haben beschlossen, ihre Ernährung umzustellen“, sagt Bianca Roßmann und fügt hinzu: „Viele haben bereits einen Kochkurs besucht und wir entwickelten selbst ein gesundes Knabbergebäck, das übrigens reißenden Absatz findet.“

